

Stellenausschreibung

In der Abteilung "Ethik in der Medizin" (Leitung: Prof. Dr. Mark Schweda) des Departments für Versorgungsforschung der Fakultät VI - Medizin und Gesundheitswissenschaften - der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ist **zum nächstmöglichen Termin** eine Stelle als

wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d)

(Entgeltgruppe 13 TV-L)

mit 65% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit vorbehaltlich der Projektbewilligung bis zum 31.12.2022 besetzen. Die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifizierung (Promotion) ist gegeben.

Die Stelle ist im BMBF-geförderten interdisziplinären Verbundprojekt "Ethische und soziale Aspekte co-intelligenter sensorgestützter Assistenzsysteme in der Demenzpflege" (EIDEC) angesiedelt. Das Projekt soll die ethischen und sozialen Implikationen neuer Tracking-, Sensor- und Assistenz-Technologien untersuchen, die darauf abzielen, das Verhalten von Menschen mit Demenz zu überwachen und somit häusliche und institutionelle Pflege zu unterstützen.

In der Kombination von Technikbewertung und empirisch informierter Ethik beforschen wir die soziale Akzeptanz und moralische Bewertung der Anwendungen in verschiedenen Gruppen (Patient*innen, Familienangehörigen, professionell Pflegenden und Ärztinnen und Ärzten). Die integrierte ethische Analyse fokussiert auf zwei zentrale normative Konzepte in der Demenzversorgung: Privatheit und Empowerment. Das Projekt findet in enger Kooperation zwischen Ethik, Computer- und Ingenieurwissenschaften sowie angewandter Demenzversorgungsforschung statt, wobei die Partnereinrichtungen an der Universitätsmedizin Göttingen, der Universität Rostock sowie dem DZNE Rostock angesiedelt sind. An der Abteilung Ethik in der Medizin in Oldenburg soll die wissenschaftliche Bearbeitung des Teilprojektes "Betroffenenperspektiven und die Ethik der Privatheit" stattfinden.

Aufgaben

Die Aufgaben dieser Position umfassen sowohl ethische Analysen der o.g. Technologieentwicklungen im Bereich der Demenzpflege als auch qualitative Sozialforschung (u.a. Interviews mit Betroffenen). Die empirische Erhebung findet in enger Absprache mit den anderen Projektpartnern statt, da diese die Perspektiven von professionell Pflegenden erheben und ein Vergleich angestrebt ist. Zusätzlich ist eine ethische und sozialwissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Privatheit im Kontext dieser Technologien vorgesehen. Die Projektaufgaben erfordern Reisetätigkeiten zu Projektpartnern sowie zu Forschungseinrichtungen und die aktive Teilnahme an Fachtagungen.

Anforderungen

- überdurchschnittlich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder Diplom (Uni)) in einem für die Medizinethik relevanten Bereich (z.B. Philosophie, Sozial-, Politik- oder Kulturwissenschaften).
- Interesse an ethischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Pflege und Technik
- fundierte Kenntnisse von Methoden empirischer Sozialforschung notwendig, praktische Arbeitserfahrungen erwünscht

- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Sprache und Schrift erforderlich, da in dem Projekt deutschsprachige Interviews geführt werden und englischsprachige Publikationen und Vorträge vorgesehen sind
- Erfahrung mit interdisziplinärer Arbeit und Teamfähigkeit erwünscht
- Aufnahme eines medizinethischen Promotionsvorhabens erwünscht

Wir bieten

- ein vielfältiges, anregendes und anspruchsvolles Tätigkeitsgebiet
- ein offenes, kreatives und dynamisches Arbeitsumfeld
- die Möglichkeit zur Mitwirkung am Aufbau der Abteilung "Ethik in der Medizin"
- die Möglichkeit zur akademischen Qualifikation (Promotion)
- Nachwuchsförderung (z.B. durch Fort- und Weiterbildungsangebote)
- flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten
- VBL-Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst

Die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg strebt an, den Frauenanteil im Wissenschaftsbereich zu erhöhen. Deshalb werden Frauen nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Gemäß § 21 Abs. 3 NHG sollen Bewerberinnen bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt berücksichtigt werden. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Mark Schweda (mark.schweda@uni-oldenburg.de). Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (aussagekräftiges Motivationsschreiben, Lebenslauf, Kopien von Zeugnissen und Urkunden) - bevorzugt per E-Mail (max. 2 pdf-Dateien bis 10 MB) - **bis zum 31.10.2019** unter dem Stichwort "Ethik - EIDEC" an bewerbungen-vf@uni-oldenburg.de, Universität Oldenburg, Fakultät VI, Abteilung Ethik in der Medizin, 26111 Oldenburg.

Die Einstellung erfolgt vorbehaltlich der Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Wir weisen darauf hin, dass Bewerbungs- und Vorstellungskosten nicht übernommen werden können. Schriftliche Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.